

Kreisausschusssitzung vom 17.05.2018

Öffentliche Sitzung

TOP 3: Transnationales LEADER-Projekt

Europäisches Kulturerbesiegel „Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Sachverhalt:

Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres SHARING HERITAGE 2018 realisiert der Landkreis Bamberg als Träger in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und weiteren Partnern das ECHY- und LEADER-geförderte Kooperationsprojekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ mit sechs Klöstern in vier Ländern.

Ausgangspunkt des laufenden Projekts waren die in Nordbayern gelegenen Zisterzen Ebrach (Lkr. Bamberg) und Waldsassen (Lkr. Tirschenreuth), die sich im Rahmen ihrer Prädikatisierungsbestrebungen supranational orientieren wollen. Das Projekt vernetzte die beiden bayerischen Abteien mit der Primarabtei Morimond (Haute-Marne) und deren Tochterklöster Stift Rein (Steiermark), Kloster Plasy (Böhmen) und Stift Zwettl (Niederösterreich). Auf der Basis einheitlicher Kulturlandschaftsinventarisierungen der jeweiligen Klosterlandschaften konnten neue Erkenntnisse zur europaweit vergleichbaren Prägung der Kulturlandschaft durch die Zisterzienser gewonnen werden. Die Aspekte der Vielfalt und Einheit in der Erscheinungsform der Landschaft werden durch sechs simultane Ausstellungen, eine Fachtagung (01.06. - 03.06.2018 in Ebrach) und einem Bildungsprogramm an den sechs Partnerorten der Öffentlichkeit vermittelt sowie durch touristische Angebote erlebbar gemacht.

Durch die Kooperation der Klosterstätten und der beteiligten Akteure auf kommunaler wie auf wissenschaftlicher Ebene ergaben sich im Laufe des Projekts Ansatzpunkte zur weiteren Vernetzung und zur Anstrengung einer gemeinsamen transnationalen Prädikatisierung. Der Lenkungskreis des laufenden Projekts hat in seiner Sitzung vom 23. Februar 2018 grundsätzliches Interesse an einer Bewerbung um ein transnationales Europäisches Kulturerbesiegel geäußert.

Bereits mit dem LEADER-Kooperationsprojektes „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ war die Empfehlung und Zielsetzung verbunden, nach dem Europäischen Kulturerbejahr 2018 sich anschließend um das Europäische Kulturerbesiegel zu bewerben, was wiederum als

Zwischenschritt – nach Aufbau entsprechender europäischer Netzwerke und Partnerschaften – für eine evtl. Bewerbung als Weltkulturerbe dienen kann.

Aufgabe ist die Entwicklung eines transnationalen LEADER-Kooperationsprojekts für 2019/20; die Antragstellung soll ab September 2018 vorbereitet werden (Koordination der Kooperationspartner, Abschluss Kooperationsverträge, gemeinsame Antragstellung).

Die Kooperation soll auf 20 Klosterstätten in sieben Ländern (Belgien, Frankreich, Tschechien, Slowenien, Polen, Österreich, Deutschland) erweitert werden. Projektträger ist der Landkreis Bamberg in enger Partnerschaft mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege; LEADER-Partner sind die LAG-Region Bamberg und die LAGen der beteiligten Landkreise.

Zielsetzung des neuen Projektes soll sein, die europäische Bedeutung der zisterziensischen Klosterlandschaft als grenzübergreifende Verbindung und gemeinsames Erbe für den mitteleuropäischen Raum herausstellen und vermitteln. Die „zisterziensische Klosterlandschaft“ soll durch das Projekt als fester Begriff etabliert werden und langfristig für die Bewahrung derselben sensibilisieren.

Dazu wird die Vernetzung der Klosterlandschaften auf kommunaler, wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene vorangetrieben. Die Handlungsempfehlungen aus dem Kulturerbejahr-Projekt sollen umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Inhalte des Projekts sind die touristische Inwertsetzung und nachhaltige europäische Verbindung der Klosterlandschaften sowie die Bewusstseinsbildung für die gemeinsamen europäischen Wurzeln der Landschaftsprägung und der Gestaltung unserer Heimat.

Ein Fachgremium aus Vertretern der Klosterstätten, der Denkmalpflege, der Kommunen und des Tourismus soll Handlungsfelder definieren und Handlungsempfehlungen auf transnationaler Ebene erarbeiten, um die Klosterlandschaften grenzübergreifend zu verbinden, zu wahren und aufzuwerten. Die Gesamtheit der Klosterlandschaften soll dazu - soweit noch nicht im Vorgängerprojekt geschehen - vergleichend untersucht und erfasst werden. Die Forschungsergebnisse sollen in einer internationalen Tagung zusammengetragen und publiziert werden. Die Fachtagung soll als jährliche Zusammenkunft der Partner fest etabliert werden und wechselnd an verschiedenen Partnerorten stattfinden, um den Austausch zu stärken und die Partnerschaft zu festigen.

Die Wahrnehmbarkeit und Erlebbarkeit des gemeinsamen europäischen Erbes der zisterziensischen Klosterlandschaften soll durch touristische sowie pädagogische Angebote gesteigert werden. Hier sollen insbesondere der Jugendfreiwilligendienst oder auch Jugendbauhütten eingebunden werden. Die Kulturlandschaft als außerschulischer Bildungsort soll Gegenstand von zentralen Lehrerfortbildungen werden, Unterrichtsmaterialien sollen entwickelt werden. Für die beteiligten Kommunen oder bestehende Dauerausstellungen der Klosterstätten sollen

Multimedia-Stationen entwickelt werden, die eine virtuelle Reise durch die Klosterlandschaft ermöglichen. Neben der Website des Projekts soll eine App entwickelt werden. Fernwander-/Radtouren, die mehrere Klosterstätten verbinden, Stichwort „Zisterzienserweg“, sollen ausgewiesen werden.

Aus den Projektinhalten wird parallel die gemeinsame Bewerbung für das Europäische Kulturerbesiegel vorbereitet (Bewerbungsschluss Herbst 2019), die bis 2020 bei der EU einzureichen ist. Das Europäische Kulturerbe-Siegel ist eine staatliche Auszeichnung für Kulturdenkmale, Kulturlandschaften oder Gedenkstätten, die auf europäischer Ebene als bedeutend erachtet werden.

Vorbereitet, entwickelt, begleitet, koordiniert und gesteuert werden die Aufgaben und Projektbestandteile durch ein gemeinsames Projektmanagement.

Geplante Projektlaufzeit/Umsetzungszeitraum 01/2019 bis 12/2020; evtl. 03/2021.

Im Landkreis Schweinfurt gehen Teile des Forstes im Steigerwald sowie Kirchen und Siedlungen (u. a. Alitzheim, Weyer, Herlheim, Sulzheim) und weitere Kulturlandschaftselemente wie die Teichkette im Handthaler Grund auf die Abtei Ebrach und deren Landnutzung zurück.

Die Gesamtkosten des geplanten transnationalen LEADER-Projektes belaufen sich auf ca. 1,2 bis 1,5 Mio. €. Diese werden als LEADER-Projekt je nach Land mit 70 bis 80% aus LEADER-Kooperationsmitteln gefördert. Weitere Drittmittel wie z. B. Bundesmittel werden in Höhe von 10 bis 20 % erwartet. Derzeit wird von einer überwiegenden Finanzierung über die LEADER-Fördermittel und Drittmittel ausgegangen. Es verbleiben jedoch ein Eigenanteil und evtl. nicht förderfähige Kosten, die von den Partnern wie z. B. den Landkreisen zu finanzieren wären. Potentielle Partner wären wiederum die sechs Steigerwald-Landkreise Bamberg, Haßberge, Kitzingen, Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Erlangen-Höchstadt und Schweinfurt. Pro Partner sind rund 10.000 bis 15.000 € zu finanzieren.

Der LEADER-Lenkungsausschuss wird das Projekt in der Lenkungsausschuss-Sitzung am 15.05.2018 beraten.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss befürwortet die Umsetzung des transnationalen LEADER-Projektes Europäisches Kulturerbesiegel „Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ und die Beteiligung der LAG Schweinfurter Land e. V. am Kooperationsprojekt.
2. Der Landkreis Schweinfurt erklärt sich bereit, sich an der Kofinanzierung zu beteiligen und einen Zuschuss von insgesamt max. 15.000,- € zu gewähren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Haushaltsmittel einzuplanen.